



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neue Gedichte

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1895

Obdachlos

urn:nbn:de:hbz:466:1-28161

Obdachlos.

Es flimmert der Schnee, der Nebel walt,
Die Nacht ist rauh und bitterkalt.

Ein Bettler steht bei dem Marmorbild,
Das sorgsam mit Zeug und Brettern umhüllt.

Doch wie auch der Alte sich krümmt und reckt,
Er wird von den Lumpen nur dürftig bedeckt.

Der Haß allein hält ihn noch warm,
Drohend hebt er zum Bilde den Arm:

„Dich schützen sie vor des Wetters Graus,
Mich treibt man in Nacht und Elend hinaus.

Das Zuchthaus wäre der einzige Ort,
Der nicht von der Schwelle mich stieße fort.

Keine Arbeit, kein Heim, keinen Bissen Brot,
— Ich will nicht hinein, lieber den Tod

Und das Recht, bis zum letzten Atemzug
Entgegenzuschleudern euch Fluch auf Fluch!“

Sein Arm sinkt nieder, er stürzt auf den Stein.
— Sie fanden erstarrt ihn beim Morgenschein.

